

**Zeitschrift:** Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural

**Herausgeber:** Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik (SVVK) = Société suisse des mensurations et améliorations foncières (SSMAF)

**Band:** 75 (1977)

**Heft:** 10

**Rubrik:** Veranstaltungen

**Autor:** [s.n.]

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Titel: «Das stochastische Verhalten der photogrammetrischen Auswertegeräte bei langen Beobachtungsreihen» über seine Arbeiten berichten.

#### 10. Varia

- Der Präsident weist auf den FIG-Kongress 1977 in Stockholm hin. Der entsprechende Kongress für das Jahr 1981 wird von der Schweiz in Montreux organisiert.
- Vom ISP-Kongress in Lausanne 1968 sind noch einige Exemplare des Archivbandes 1 (Verhandlungen) erhältlich. Interessenten mögen sich an das Sekretariat der SGP wenden.

Am Nachmittag berichtet PD Dr. H. Tiziani, Heerbrugg, in einem interessanten Vortrag über die Beurteilung der Bildqualität von Luftbildobjektiven (siehe auch VPK 4-77). Anschliessend erfolgt eine Demonstration der OTF/MTF-Messeinrichtung und einer Geländemodellanwendung im Fernsehlabor des Institutes für Technische Physik ETH. Interessenten haben zudem Gelegenheit, das Institut für Geodäsie und Photogrammetrie in den neuen Räumen am Hönggerberg zu besichtigen. Um 17.00 schliesst der Präsident die 50. Hauptversammlung.

Der Präsident:  
R. Kägi

Der Protokollführer:  
Ch. Eidenbenz

#### Veranstaltungen

### Nachdiplomkurs für Landschaft und Umwelt

Die Abteilung für Forstwirtschaft der ETH Zürich führt in der zweiten Hälfte des Wintersemesters 1977/78 und in der ersten Hälfte des Sommersemesters 1978 einen Nachdiplomkurs für Landschaft und Umwelt durch. Das Kursprogramm kann ab November 1977 beim Sekretariat des Instituts für Waldbau, ETH-Zentrum, 8092 Zürich, bezogen werden.

Ziel der heutigen Tagung sollte sein, die divergierenden Auffassungen zu vereinheitlichen, die zweckmässigsten Nachführungs- und Reproduktionsmethoden zu erkennen und Massnahmen für die Förderung und Beschleunigung des Übersichtsplans zu finden.

Der Übersichtsplan hat die Aufgabe, die bestehende kartographische Lücke zwischen der kleinmassstäblichen Landeskarte und dem grossmassstäblichen Grundbuchplan zu schliessen. Durch Kombination der Elemente von Karte und Plan soll ein neues Produkt entstehen, welches einem potentiellen Interessentenkreis so schnell wie möglich zur Verfügung gestellt werden kann.

Die «Erläuterungen zum Übersichtsplan vom 1. November 1946» sehen folgende Zwecke des UP vor:

1. Übersicht über die Gemeindegebiete (eventuell über die Grundstücke) und über die Blatteinteilung der Parzellarvermessung; Grundlage für den Grundbuchplan im Berggebiet;
2. Grundlage für die Landeskarte;
3. für generelle Projekte der zivilen Technik;
4. für militärische Technik;
5. für Forst-, Wasser- und Elektrizitätswirtschaft;
6. für statistische Zwecke in der Verwaltung;
7. für die Landesplanung (heute Raumplanung);
8. für die Wissenschaft (Geologie, Geographie usw.);
9. für den Unterricht.

Neu hinzukommen die dringenden Bedürfnisse des Zivilschutzes.

Die Umfrage bei den Planern hat ergeben, dass ein enormes Bedürfnis am Übersichtsplan besteht.

Um diese Nachfrage möglichst bald befriedigen zu können, ist die Originalaufnahme, die Nachführung und die Reproduktion des UP mit allen Mitteln zu fördern, und die Möglichkeiten der Reprotechnik sind optimal auszunützen. Gleichzeitig ist es erforderlich, den Übersichtsplan allen potentiellen Benutzern bekanntzumachen.

Durch die möglichst intensive Benützung dieses Planes lassen sich die bisher von der Öffentlichkeit darin investierten Gelder auch rechtfertigen. Der vorgesehene Plankatalog könnte hiefür wertvolle Dienste leisten.

#### Berichte

### Arbeitstagung «Übersichtsplan» vom 31. März 1977

Die nachfolgenden Referate zum Problemkreis «Übersichtsplan» wurden an der ausserordentlichen Konferenz der kantonalen Vermessungsämter am 31. März 1977 in Bern gehalten (Kurzbericht VPK 6-77, Seite 220). Sie beleuchten grundlegende technische und organisatorische Fragen zu einem sehr aktuellen Thema, das anlässlich einer geplanten Tagung Ende Januar 1978 am Institut für Geodäsie und Photogrammetrie der ETHZ in einem grösseren Interessentenkreis behandelt werden soll.

Die Referate mussten aus Platzgründen teilweise etwas gekürzt werden.  
Ch. E.

#### Einführung

W. Bregenzer, Vermessungsdirektor

Aus der Sicht der V+D ist folgendes festzustellen:

1. Bei den Kantonen herrscht divergierende Auffassung über Zweck, Art der Darstellung und wünschenswerten Inhalt des Übersichtsplans.
2. Die Nachführungs- und Reproduktionsmethoden weichen in den einzelnen Kantonen sehr stark voneinander ab.
3. Die Originalaufnahme ist erst über etwa 95% und die Reproduktion sogar erst über etwa 50% der Fläche der Schweiz erstellt.